Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: 1 (1933)
Heft: 22

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

griff ich nach Deinem Arm. Wie lieb, sagtest Du: „Halten Sie sich nur recht fest, kleine Erika.“ Während der Fahrt zerteilten sich langsam die Wolken, der Mond lugte hervor und da, das war einzig schön, ein hellerleuchtetes Schloß. Ich glaubte zu träumen. Am Eingang des Parkes hieltest Du und gabst dem Rumänen die Zügel. Wir stiegen aus. Wieder nahmst Du meinen Arm. War der Weg schön bis zum Schloß. Eine Nachtigall sang ihre süßen Weisen. —

Fortsetzung folgt.

Stimmen aus unserem Leserkreis.

A. S. in G. schreibt: Komme wieder einmal recht melancholisch nach Hause von der Arbeit. Beim Eintreten ins Zimmer sehe ich ein gelb leuchtendes Couvert auf dem Tische. Ein blitzartiger Gedanke sagt mir: Das kommt von Zürich. Im gleichen Augenblick sagt mir jedoch die Vernunft, daß leider diese Zeit vorbei sei, wo ich immer regelmäßig, die mir so lieben, gelben Couverts bekommen habe. —

Mache das Couvert interesselos auf. Zu meinem Schreck und Freude sehe ich den so lieben Namen: „Freundschafts-Banner“. Ich danke Ihnen tausendmal, daß Sie meine Adresse nicht verloren haben und mir die neu erscheinende Zeitung sandten.

Obwohl ich bei der letzten Zeitung Geld verloren habe, hält mich dies nicht ab, wiederum sofortiger Abonnent bei Ihnen zu werden. Da ich sonst schon eine sehr ängstliche Natur bin und somit fast immer allein bin in G., freue ich mich von neuem riesig, daß ich wiederum alle 14 Tage etwas „Sonnenschein“ bekomme von Zürich.

——

F. B. aus M. schreibt u. a.: Soeben erhalte ich zwei No. des neu erstandenen „Freundschafts-Banners.“ Bin wirklich freudig überrascht, daß es noch Artgenossen gibt, die die nötige Freude, Kraft und Wille besitzen, das Werk weiter zu führen, das leider so kurz und plötzlich abgebrochen war. Ich wünsche ein herzlich „Glückauf!“ dem Verein, sowie der Zeitung. Wenn man isoliert ist, wie wir hier in der franz. Schweiz, wo unsereinem wenig Verständnis entgegen gebracht wird, so freut es einem doppelt, von unserer Sache durch die Zeitung wenigstens etwas zu erfahren. Bitte mich also als Abonnent, sowie als Passivmitglied in Ihren Verband aufzunehmen. Es wird mir immer eine Freude sein, unsere Sache zu unterstützen und werde ich in hier für neue Abonnenten werben.

Nochmals herzliches „Glückauf.“

Verbands-Nachrichten.

Clublokal „Sicher wie Jold“ Marktgasse 17 1. Stock, Zürich 1.

Der Club-Abend vom 6. Juni ist für sämtl. Aktiv- u. Passivmitglieder auf dem Platze Zürich obligatorisch. Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Fr. 1.— Buße belegt. Die Mitgliederkarte ist vorzuweisen!

Traktanden: 1. Protokoll, 2. Neu-Aufnahmen, 3. Programm betr. Sommer-Nacht-Fest, 4. Wünsche und Anträge, 5. Allgemeine Umfrage. — Beginn der Verhandlungen 8.30 Uhr. Pünktliches Erscheinen wird gerne erwartet. **Der Vorstand.**

Briefkasten.

An C. B. in Luzern: Ihre Beitritts-Erklärung verdanken wird bestens. Die Eintritts-Gebühr ist Fr. 3.—, der Monats-Beitrag Fr. 2.— für Aktiv-Mitglieder. Für Aktiv- u. Passiv-Mitglieder kostet das „Freundschafts-Banner“ vierteljährlich Fr. 2.— statt 3.— (zuzügl. Portospesen), da Fr. 1.— von der Verbands-Kasse für jedes Mitglied an den Verlag bezahlt werden.

An S. G. in Innsbruck: Warum so schweigsam? Wir erwarten gerne Ihre Beitritts-Erklärung! Herzl. Schweizergrüße an Sie und die Andern!

An unsere Basler- u. Mülhauser Freunde: Herzl. Dank für Ihre frdl. Grüße und auf „Wiedersehen“ am 1. Juli in den „Kaufleuten!“